

Erscheint
jeden Sonnabend
 Abonnementspreis
 bei allen
 Kaiserl. Postanstalten
 2 Mark jährlich;
 für Zubringung durch
 Briefträger 60 Pf.
 extra.



Inserate
 werden in der
 Expedition d. Blattes
 jederzeit an-
 genommen. Die
 durchlaufende Zeile
 kostet 20 Pf.,
 die Spaltzeile
 10 Pfennig.

Kreis-Blatt

des

Königlichen Landraths = Amtes Kreises Löbau zu Neumark.

Redaction des amtlichen Theils:
 Königl. Landrathsamt.

Expedition, Druck und Verlag:
 J. Köpke's Buchdruckerei in Neumark.

Nr. 13.

Neumark, den 27. März.

1886.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths = Amtes und des Kreis = Ausschusses.

Nr. 185. Das **Ersatzgeschäft pro 1886** beginnt mit dem **3. Mai in Neumark** und
 endigt mit dem **12. Mai in Löbau.**

Ersatzgeschäft
 pro 1886.

Zu den der Musterung unterworfenen Militairpflichtigen gehören alle diejenigen Mannschaften,
 welche in den Jahren 1866, 1865, 1864, oder früher geboren und weder zum Militairdienste herangezogen,
 noch ausgemustert oder zur Ersatzreserve 1. resp. 2. Klasse überwiesen sind.

Nach Einreichung der Rekrutirungs-Stammrolle haben sich alle neu hinzugezogenen Heerespflichtigen
 der genannten Altersklassen mindestens 3 Tage vor dem Beginn des Ersatzgeschäfts, nach Beschaffung der
 erforderlichen Legitimationspapiere, namentlich eines Taufscheines und eines Loosungsscheines, auf dem
 Landrathsamte zur nachträglichen Verzeichnung in die Stammrolle zu stellen.

Nächstehend werden den Ortsbehörden die Termine der Bestellung mit der Aufgabe mitgetheilt, die
 am Orte befindlichen Militairpflichtigen **schriftlich und gegen Namensunterschrift** zur Musterung
 unter der Verwarnung vorzuladen:

daß sie im Ausbleibefalle nicht allein zwangsweise Bestellung, sondern auch Geldstrafe bis zu 30 Mk.
 eventl. verhältnismäßige Gefängnißstrafe zu gewärtigen haben.

Außerdem verliert Derjenige, welcher ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund ausbleibt, die
 Berechtigung, an der Loosung theilzunehmen und den aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenden An-
 spruch auf Zurückstellung resp. Befreiung vom Militairdienste. Wer beim Aufruf seines Namens in dem
 Musterungslokale nicht anwesend ist, hat nachträgliche Geld- resp. Gefängnißstrafe verwirkt.

Ueber die gehörig erfolgte Vorladung haben mir die Ortsvorstände die Beweise **bis zum**
15. April d. J. einzureichen und zwar unter Benutzung des nachfolgenden Schemas:

Nr.	Vor- und Zunamen.	Geburtsort.	Wohnort.	Unterschrift als Vorladungsbefcheinigung.
-----	-------------------	-------------	----------	---

Von denjenigen Militairpflichtigen, die nicht mehr am Orte sein sollten, **ist rechtzeitig ihr**
Aufenthalt zu ermitteln und auch für deren Bestellung bei Vermeidung der Strafe zu sorgen.

Zur Beachtung beim Geschäft wird Folgendes bestimmt:

1) Jeder Guts- resp. Ortsvorsteher muß mit den Militairpflichtigen des Orts und mit der Stamm-
 rolle im Gestellungsstermine selbst bei Vermeidung einer Strafe von 3 Mark zugegen sein resp. erscheinen
 und sich bereit halten, um jede nöthige Auskunft zu geben. Nur bei höchst dringlichen Abhaltungen, die
 mir anzuzeigen und gehörig zu motiviren sind, können sich dieselben durch die Schöffen resp. Inspektoren
 vertreten lassen.

Die Loosung findet **Donnerstag, den 6. Mai d. J.,** in Neumark und am **Mittwoch, den 12. Mai d. J.,** in Löbau statt.

Die Ortsvorstände haben diesen Termin den zur Loosung gelangenden Militairpflichtigen, d. h. denen, welche im Jahre 1866 geboren sind, mit dem Bemerken bekannt zu machen, daß für die Ausbleibenden die Loosung durch die Mitglieder der Ersatz-Kommission bewirkt werden wird.

Alle diese Bestimmungen sind genau zu beachten, und werden Zuwiderhandlungen resp. Unterlassungen Seitens der Ortsvorstände mit Ordnungsstrafe bis zu 9 Mk. geahndet werden.

Die Ortsbehörden werden noch darauf aufmerksam gemacht, daß zum Ersatzgeschäft nur diejenigen Militairpflichtigen zu stellen sind, welche **in der Stammrolle noch nicht durchstrichen sind.**

V e r z e i c h n i s s

der Ortschaften und der Tage, an welchen die Militairpflichtigen sich zur Musterung zu stellen haben.

A. in Neumark im Lokale des Hotelbesizers P. S. Herzfeld:

Montag, den 3. Mai d. J., Morgens 7 1/2 Uhr: Babalis, Gr. und Kl. Balowken, Bielitz, Königl. Borrek, Brattian, Brattuszewo, Dt. Brzoze, Buczek, Chrosle, Czuchen, Forstgut Wilhelmberg, Jittowo, Gay, Gryzlin, Dorf und Gut Gwisdzyn, Jamielnik, Kaczek, Kamionken, Stadt und Vorwerk Kauernik, Kon, Forstgut Konforsz, Dorf Konforsz, Dorf und Dom. Krottoschin, Kullig, Lippinken.

Dienstag, den 4. Mai d. J., Morgens 7 1/2 Uhr: Krzeminiowo, Lefarth, Linnowitz, Lipowitz, Konforrek, Marzenciz, Petersdorf, Wroczenko, Wroczo, Nawra, Nelberg, Neuhof, Pacoltowo, Gr. Ossowken, Nikolaiken, Ossetno, Ostrowitt, Ostremba, Radomno, Rynnek, Ruda Amts Brattian, Starlin, Schwarzenau, Sendziz, Schmeltern.

Mittwoch, den 5. Mai d. J., Morgens 7 1/2 Uhr: Neumark mit Städtisch Konf, Kl. Rehwalde, Schackenhof, Bonin, Bierhuben, Ludwigslust, Straszewo, Studa, Sugainko, Summin, Taborowisno, Tamma, Trzczyn, Terreszewo, Thomasdorf, Tillig, Tilligken, Wardengowo, Wardengowko, Dorf und Dom. Wawerwitz, Weidenau, Wonno, Königl. Wolka.

B. in Löbau im Lokale der Restaurateurin Johanna Lilienthal:

Sonnabend, den 8. Mai d. J., Morgens 7 1/2 Uhr: Dorf und Dom. Biswalde, Eichwalde, Dom. Fiewo, Poln. Görlitz, Grabau, Grondy, Grodziczno, Gronowo, Guttowo, Hartowitz, Abl. Zwanken, Ostaszewo, Jasobkowo, Jeglia, Kattlau, Kazanitz, Kielpin, Pomierken, Kopaniarze, Londzek, Londzyn, Lorken-Wulka, Lorken-Mortung, Lossen, Lubstein, Ludwigsthal, Montowo, Mortung, Naguszewo.

Montag, den 10. Mai d. J., Morgens 7 1/2 Uhr: Omulle, Pronikau, Rakowitz, Rosen, Rosenthal, Rumian, Rommen, Kaczek, Rybno, Sophienthal, Stephansdorf, Dorf und Vorm. Samplawa, Abl. und Königl. Targowisko, Swiniarc, Tuszewo, Truszczyn, Timwalde, Kirchenau, Abl. Wulka, Waldek, Werry, Zielfau, Zlottowo, Zwiniarz.

Dienstag, den 11. Mai d. J., Morgens 7 1/2 Uhr: Löbau, Wasiol, Zajonskowo, Zafurszewo, Zarybinnek, Grabacz, Klodzinna, Kosten.

Neumark, den 11. März 1886.

Der Landrath.

N^o 186. Nach den Bestimmungen über die Klassificirung der Reserve- und Landwehrmannschaften rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse (Beilage 3 zur Verordnung, betreffend die Organisation der Landwehrbehörden zc. vom 5. September 1867), können

- a) Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Reserve ihrer Waffe oder Dienstkatgorie nur unter besonders dringenden Verhältnissen auch hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr ihrer Waffe oder Dienstkatgorie,
 - b) Landwehrlente hinter die letzte Jahresklasse der Landwehrmannschaften ihrer Waffe oder Dienstkatgorie zurückgestellt werden und nach der kriegsministeriellen Verfügung vom 6. August 1873,
 - c) Ersatzreservisten I. Klasse und zwar sowohl solche, welche sich bereits im Besitz des Ersatzreserve-scheines befinden, als auch solche, deren Ueberweisung zur Ersatz-Reserve I. Klasse von der Ersatz-Kommission erst beantragt ist,
- an eben diesem Klassifications-Verfahren Theil nehmen.

Derartige Berücksichtigungen sind jedoch nur zulässig:

- 1) wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters, oder seiner Mutter mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt zu betrachten ist, und ein Knecht oder ein Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve- oder Landwehrmannschaften zu gewährenden Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei der Entsetzung des Sohnes nicht zu beseitigen ist;

2) wenn ein Mann, der das 30. Lebensjahr vollendet hat, Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder als Ernährer einer zahlreichen Familie selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung seinen Hausstand und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Elende preisgeben würde;

3) wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der National-Oekonomie für nothwendig erachtet wird.

Die Reserve- und Landwehrmannschaften sowie die Ersatzreservisten I. Klasse, welche auf Berücksichtigung Anspruch machen, haben ihre Gesuche bei dem Ortsvorstande anzubringen, welcher dieselben unter Zuziehung einiger zuverlässiger Reservisten und Wehrmänner zu prüfen und nach Maßgabe des Befundes darüber eine bis zum 15. April cr. an mich eingehende Nachweisung nach dem hierunter vorgedruckten Formular aufzustellen hat. **Später als am 15. April cr. eingehende Reklamationen werden ohne weiteres zurückgewiesen.**

Die Klassifikation der Reserve- und Landwehrmannschaften, sowie der Ersatz-Reservisten I. Klasse findet nach Beendigung der Musterung der Militairpflichtigen durch die ständigen Mitglieder der Ersatz-Kommission statt:

a) für den Aushebungsbezirk Neumark, Donnerstag den 6. Mai d. J.

b) für den Aushebungsbezirk Löbau, Mittwoch den 12. Mai d. J.,

In den Fällen, in welchen die Reklamationen sich auf Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit der Eltern stützen, müssen auch letztere in den Klassifikationsterminen erscheinen.

Die in früheren Jahren zurückgestellten Mannschaften müssen ihre Reklamationen aufs Neue anbringen, wenn sie dieselbe Rücksicht für das laufende Jahr beanspruchen, da die Zurückstellung immer nur von einem Klassifikationstermine bis zum andern Gültigkeit hat.

Die Ortsbehörden des Kreises haben dieses den betreffenden Reserve- pp. Mannschaften, sowie den Ersatz-Reservisten I. Klasse bekannt zu machen.

Neumark, den 11. März 1886.

Der Landrath.

Nachweisung

der in der Ortschaft . . . vorhandenen im Falle einer Mobilmachung unabkömmlichen Reserve- und Landwehrmannschaften sowie Ersatzreservisten.

Numm Charge	Vor- und Zu- name	Tag, Monat und Jahr der Geburt	Tag, Monat und Jahr des Dienst- eintritts	Regiment	Aufenthaltort	Stand und Gewerbe	Angabe, ob		Anzahl der Kinder u. deren Alter	Verheirathet	Grün- de der Rekla- ma- tion	Entscheidung der Klassi- fikations- Kommission
							er Eltern besitzt, mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt u. Alter der Eltern	er Ge- schwister besitzt, mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt u. deren Alter				

Rapport der Gensdarmerie. **Nr 187.** Mit Rücksicht darauf, daß der größte Theil der Gensdarmerie zur Wahrnehmung der Control-Versammlungen und des am 1. April cr. in Löbau stattfindenden Viehmarktes commandirt sind, findet der nächste **Rapport am Mittwoch, den 31. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, statt. Sämmtliche Gensdarmerie haben an diesem Tage hier zu erscheinen.

Neumark, den 26. März 1886.

Der Landrath.

Klassensteuer-Veranlagung pro 1886/87. **Nr 188.** Die Klassensteuerveranlagungs-Rollen für das Rechnungsjahr 1886/87 sind von der Königl. Regierung bestätigt und werden den Mägisträten und den Herren Guts- und Gemeinde-Vorstehern in den nächsten Tagen per Couvert zugestellt werden.

Die Klassensteuer-Rollen sind während der Zeit vom 31. März bis incl. 7. April cr. öffentlich auszulegen.

Vor der öffentlichen Auslegung ist in den Gemeinde- und Gutsbezirken öffentlich bekannt zu machen, daß die Rollen in der Zeit vom 31. März bis 7. April cr. öffentlich ausliegen, sowie in welchem Lokale dieses geschieht. — **Nach Ablauf der Auslegungsfrist sind die Klassensteuer-Rollen auf der letzten Seite mit folgender Bescheinigung zu versehen:**

Es wird hierdurch bescheinigt, daß die vorstehende Klassensteuer-Rolle während der Zeit vom 31. März bis incl. 7. April cr. öffentlich ausgelegen hat und daß die Auslegung vorher in dem Gemeinde- (Guts-) Bezirke öffentlich bekannt gemacht worden ist.

N. N., den 8. April 1886.

Der Gemeinde- (Guts) Vorsteher.

(Siegel.)

Nach den den Ortsbehörden zugehenden Unikaten der Rollen sind die Duplikate genau zu berichtigen und die Klassensteuer-Hebelisten, zu welchem Formulare in der J. Koepke'schen Buchdruckerei zu haben sind, unverzüglich anzufertigen.

Demnächst sind mir die Unikate, mit vorstehender Bescheinigung versehen, spätestens bis zum **15. April cr.** zurückzureichen.

Schließlich mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß die zweimonatliche Reclamationsfrist mit dem 7. Juni cr. ihr Ende erreicht.

Neumark, den 26. März 1886.

Der Landrath.

N^o 189.

Bekanntmachung.

Verloosung
von Schuldver-
schreibungen.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten Verloosung von Schuldverschreibungen der vierprozentigen Staatsanleihen von 1850, 1852 und 1853 sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die in den ausgelooften Nummern verschriebenen Kapitalbeträge vom 1. Oktober 1886 ab gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen und der nach dem 1. Oktober 1886 fällig werdenden Zinscheine nebst Zinscheinanweisungen bei der Staatsschulden-Tilgungskasse Taubenstraße No. 29 hier selbst, zu erheben.

Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats. Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungshauptkassen und in Frankfurt a. M. bei der Kreiskasse.

Zu diesem Zwecke können die Schuldverschreibungen nebst Zinscheinen und Zinscheinanweisungen einer dieser Kassen schon vom 1. September d. J. ab eingereicht werden, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. Oktober 1886 ab bewirkt.

Mit den verloosten Schuldverschreibungen sind unentgeltlich abzuliefern und zwar: von den Anleihen von 1850 und 1852 die Anweisungen zur Abhebung der Zinscheinreihe X. und von der Anleihe von 1853 die Zinscheine Reihe IX. Nro. 4 bis 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe X.

Der Betrag der etwa fehlenden Zinscheine wird vom Kapitale zurückbehalten.

Mit dem 1. Oktober 1886 hört die Verzinsung der verloosten Schuldverschreibungen auf.

Zugleich werden die bereits früher ausgelooften, auf der Anlage verzeichneten, noch rückständigen Schuldverschreibungen wiederholt und mit dem Bemerkten aufgerufen, daß die Verzinsung derselben mit den einzelnen Kündigungssterminen aufgehört hat.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungsleistung nicht einlassen.

Formulare zu den Quittungen werden von den sämtlichen obengedachten Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Berlin, den 3. März 1886.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. Sydow.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Verzeichniß der ausgelooften Schuldverschreibungen hier und bei der Königl. Kreiskasse ausliegt.

Neumark, den 24. März 1886.

Der Landrath.

N^o 190. Die Herren Amtsvorsteher und die Polizeiverwaltungen werden hiermit an die Erledigung meiner Kreisblatts-Verfügung vom 22. v. Mts., Kreisblatt Nr. 11, betreffend Meldung an- und abziehender Personen, erinnert.

Meldung an- und abziehender
Personen.

Neumark, den 20. März 1886.

Der Landrath.

N^o 191. Es ist gewählt, bezw. ernannt und vereidigt worden:

Personalien.

1. der Einsasse Anton UzarSKI als Gemeinde-Vorsteher und Steuer-Erheber für die Gemeinde Gronowo,
2. der Domainenpächter Paul Krause zu Fiewo als stellv. Guts-Vorsteher der Dom. Fiewo-Tinnwalde.

Neumark, den 27. März 1886.

Der Landrath.

Gemeinde-Krankenversicherung. № 191. Die Gemeinde-Steuer-Erheber der nachstehend aufgeführten Ortschaften werden aufgefordert, die dabei bemerkten, Ende September, bezw. November vorigen Jahres verbliebenen Bestände der von ihnen verwalteten Ortskasse der Gemeindefrankenversicherung innerhalb 1 Woche an die hiesige Kreis-Kommunal-Kasse abzuführen.

1) Neumark 64,50 Mk., 2) Kellerohe 7,20 Mk., 3) Krzemińsko 5,16 Mk., 4) Kondryn 5,31 Mk., 5) Gut Montowo 7,08 Mk., 6) Pomierken 6,12 Mk., 7) Kl. Rehwalde 4,23 Mk., 8) Rosenthal 1,57 Mk., 9) Df. Rynnek 3,55 Mk., 10) Samplawa 3,51 Mk., 11) Swiniarc 2,12 Mk., 12) Tuszewo 17,75 Mk., 13) Wolka 34 Pf., 14) Zarybinnek 1,78 Mk., 15) Gr. Pacoltowo 7,10 Mk.

Gleichzeitig fordere ich die Herren Guts- und Gemeinde-Vorsteher nochmals auf, die Abschlüsse zum 1. April d. J. pünktlich zu fertigen und die Abschriften des Journals und Heberegister mir sofort einzureichen, da ich das Gesamtergebnis für den Kreis zusammenzustellen und in den ersten Tagen des Monats April dem Herren Regierungspräsidenten einzureichen habe.

Neumark, den 24. März 1886.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses Kreises Löbau. E. von Bonin, Landrath.

Ermittlung des Vorkowski. № 192. Der aus Preußen nach Rußland ausgewiesene Ueberläufer Johann Vorkowski, welcher sich in der Stadt Rypin wegen Mordanschlags und Vergiftung in Untersuchung befand, hat sich am 11. Januar aus Rypin entfernt.

Indem ich nachstehend ein Signalement des p. Vorkowski folgen lasse, ersuche ich die Ortsbehörden und Gensdarmen, auf denselben zu vigiliren und im Ermittlungsfalle mir sofort Anzeige zu machen.

Signalement: Statur mittel, Augen blau, Haare schwarz, Gesicht länglich, Mund und Nase groß, Sprache deutsch und polnisch-masurisch.

Besondere Kennzeichen: Brandmal auf der linken Hand.

Neumark, den 19. März 1886.

Der Landrath.

№ 193. Unter den Arbeitspferden des Gutes Gryzlin ist die Räudekrankheit ausgebrochen.
Neumark, den 27. März 1886. Der Landrath.

Viehseuchen. № 194. Wegen Räudekrankheit unter Stallperre gestellt ist ein Pferd des Rättners Adam Ostrowski zu Abbau Kommen. Neumark, den 27. März 1886. Der Landrath.

№ 195. Es stehen unter Observation:
Wegen Hoxverdachts: die Pferde auf der Besitzung des Kammerherrn von Hindenburg zu Kommen.
Neumark, den 27. März 1886. Der Landrath.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Auszahlung der Chaussee-Unterhaltungskosten. № 196. Die Auszahlung der Chausseeunterhaltungskosten für den Monat März cr. findet statt:
in Neumark am Freitag, den 2. April cr., Vormittags 11 Uhr,
in Bawerwitz am Freitag, den 2. April cr., Nachmittags 2 Uhr,
in Rattlau am Sonnabend, den 3. April cr., Nachmittags 1 Uhr,
in Löbau am Sonnabend, den 3. April cr., Nachmittags 3 Uhr.
Neumark, den 27. März 1886. Kreis-Kommunal-Kasse.

Öffentlicher Kreis-Anzeiger.

(Die Expedition des Kreisblatts besorgt Inserate in alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen.)

Preuß. Lotterie-Loose.

1. Klasse 174. Lotterie (Ziehung 7. und 8. April 1886) versendet gegen Baar: **Originale pro 1. Klasse:** $\frac{1}{2}$ à 91, $\frac{1}{4}$ à 45,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ à 154 Mark, $\frac{1}{4}$ à 77 Mark), Antheile mit meiner Unterschrift an in meinen Besitz befindlichen Original-Loosen pro 1. Klasse: $\frac{1}{6}$ 6, $\frac{1}{6}$ 3, $\frac{1}{2}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{6}$ 31, $\frac{1}{6}$ 15,50, $\frac{1}{2}$ 7,75 Mark).

CARL HAHN, Lotterie-Geschäft, Berlin S. W., Neuenburgerstraße 25 (gegründet 1868).

Oberförsterei Ruda.

Reg.-Bez. Marienwerder.

Verkauf

von

Kiefern-Langholz.

Am Montag, den 29. März 1886,

Vormittags von 10 Uhr ab,

sollen zu **Bartnicka** im Klebs'schen Gasthause folgende

Kiefern-Langnukhölzer

aus den diesjährigen Schlägen öffentlich versteigert werden.

- a) Schutzbezirk **Brinst**, Fagen 16 und 94:
ca. 420 Stämme der IV. und V. Taxklasse mit 235 fm, gesund,
ca. 29 " der I. bis V. Taxklasse mit 45 fm, fehlerhaft;
- b) Schutzbezirk **Neuwelt**, Fagen 11, 30, 65:
ca. 240 Stämme der IV. und V. Taxklasse mit 146 fm, gesund,
ca. 115 " der I. bis V. Taxklasse mit 271 fm, fehlerhaft;
- c) Schutzbezirk **Gurzno**, Fagen 84:
ca. 292 Stämme der IV. und V. Taxklasse mit 162 fm, gesund,
ca. 20 " der II. und III. Taxklasse mit 28 fm, fehlerhaft;
- d) Schutzbezirk **Buczkowo**, Fagen 136:
ca. 98 Stämme der IV. und V. Taxklasse mit 43 fm, gesund;
- e) Schutzbezirk **Borref**, Fagen 174:
ca. 8 Stämme der I. bis III. Taxklasse mit 19 fm, gesund,
ca. 6 " der I. bis III. Taxklasse mit 12 fm, fehlerhaft;
- f) Schutzbezirk **Gichorst**, Fagen 184, 185, 187, 188:
ca. 453 Stämme der I. bis V. Taxklasse mit 245 fm, gesund,
ca. 2 " der II. und V. Taxklasse mit 3 fm, fehlerhaft;
- g) Schutzbezirk **Rehberg**, Fagen 189 und 191:
ca. 350 Stämme der I. bis V. Taxklasse mit 247 fm, gesund;
- h) Schutzbezirk **Dlugimost**, Fagen 244 bis 247:
ca. 384 Stämme der II. bis V. Taxklasse mit 235 fm, gesund.

Die Entfernung der Schläge von der flößbaren Branica (Weichselgebiet) beträgt 2 bis 12 Kilometer.

Die Taxe ist für den Festmeter:

der I. Klasse 9 Mark,
der II. und III. Klasse 8 Mark,
der IV. und V. Klasse 7 Mark.

Wünsche bezüglich der Loosbildung finden Berücksichtigung, wenn dieselben bis zum 26. cr. geltend gemacht werden.

Die Besichtigung der Hölzer wird von den Belauf-Beamten vermittelt.

Kuda bei Gurzno, den 17. März 1886.

Der Königl. Oberförster.

Rodegra.

Bekanntmachung

der Holzversteigerungstermine für das Königliche Forstrevier Lautenburg
pro Quartal April-Juni 1886.

N a m e n der Schutzbezirke, aus welchen Holz zum Verkauf gestellt wird.	Datum der Termine:			Anfangszeit der Termine.	Versammlungsort.
	April	Mat	Juni		
Neuhoff, Kienheide, Hein- richsdorf, Alonowo u. Slupp	1	20	10	Vormittags 11 Uhr.	Marquardt'scher Gasthof zu Lautenburg.
Kielpin und Kosten	15	27	17	desgl.	Dorfkrug zu Kielpin.

Die Verkaufsbedingungen werden in den Vizitationsterminen selbst bekannt gemacht werden.
Lautenburg, den 18. März 1886.

Königlicher Oberförster.

 Mehrere Mille 
zweijährige Ahorn- und einjährige Eichenpflanzen,
das Hundert zu 50 Pf., hat abzugeben

Schöneberg b. Sommerau, 20. März 1886.

Die Gräflich von Finkenstein'sche Forstverwaltung.


 **Aprilscherze** 


empfehl't

J. Koepke.

Erste Beilage

zum Kreisblatt des Königl. Landrathsamtes Kreises Löbau zu Neumarkt.

Wochenblatt für den Kreis Löbau.

No. 13.

Neumarkt, den 27. März.

1886.

Nichtamtlicher Theil.

Jahrmärkte.

In Löbau den 1. April Vieh- und Pferdemarkt,
den 7. April Krammarkt.

In Leßien den 1. April Kram-, Vieh- und Pferde-
markt.

Holzversteigerungstermine.

Den 1. April, Vormittags 11 Uhr, im Marquard's-
schen Gasthose zu Lautenburg für die Beläufe
Neuhoff, Rienheide, Heinrichsdorf, Klonowo
und Slupp.

Den 7. April, Vormittags 11 Uhr, im Neumann's-
schen Gasthose zu Gurzno für die Beläufe
Brinst, Neuwelt, Gurzno und Buczkowo.

Ein interessanter Bericht. Finkenstein
in Westpreußen. Ihr werthes Schreiben vom
vorigen Monat habe ich richtig erhalten und theile
Ew. Wohlgeboren über den Gebrauch der Schweizer-
pillen in Kurzem Folgendes mit: Nämlich im vorigen
Jahre, also 1884, im Monat Juni-Juli ungefähr,
bemerkte ich bei mir Schläffheit, wurde leicht müde,
schwitzig, das Essen schmeckte mitunter nicht, bekam
Schwindel im Kopfe; Nachts störte es mich im
Schlaf und zwar durch Uebelkeit und etwas Magen-
schmerzen. Ich zögerte dieses aber bis Mitte
October; da es immer etwas schlechter wurde,
stellte ich es dem Arzte vor; hatte dabei auch sehr
schlechten Stuhlgang. Der Arzt gab mir Pulver
zur besseren Verdauung und Stuhlbesförderung, es
schlug aber wenig an; ich wandte mich mit meinem
Uebel an einen zweiten Arzt, der nannte diese

Krankheit Magenerweiterung und pumpete mir den
Magen aus, wonach ich sehr schwach wurde, und
gab mir Pulver zum Abführen und Tropfen zum
Appetit und schließlich mußte ich alle Morgen ein
Glas warmes Wasser mit einem Theelöffel voll
Karlsbader Sprudelsalz trinken; es half ja auch
wenig, besonders bekam ich etwas Stuhlgang.
Diese Kur dauerte ungefähr bis Februar 1885,
der Appetit war immer schlecht, Stuhl unregel-
mäßig und Schwäche, bis ich mit dem Herrn
Kaufmann Hennig sprach, der mir die Apotheker
N. Brandt's Schweizerpillen vorschlug, ich gebrauchte
erst eine Dose, wonach ich merkte, daß es mir
etwas helfe, sodann die zweite (habe also vom
Februar bis jetzt ungefähr 7 Dosen verbraucht);
da ich also einen schwachen Magen habe, helfen
mir dieselben zur Verdauung, außerdem befördern
sie den Stuhlgang vorzüglich. Also die Schweizer-
pillen haben mir vorzüglich geholfen und sage Ihnen
für die Erfindung derselben meinen allerbesten Dank,
kann Ihnen eigentlich nicht genug dankbar sein,
kann nur sagen, daß dieselben mir vortrefflich ge-
holfen haben. Sage nochmals meinen herzlichsten
Dank für die gute Wirkung der Schweizerpillen.
Mit Achtung Ihr ergebener M. Stoick, Förster.

Man versichere sich stets, daß jede Schachtel
Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich
a Schachtel Mk. 1 in den Apotheken) ein weißes
Kreuz in rothem Feld und den Namenszug
N. Brandt's trägt und weise alle anders verpack-
ten zurück.

Portofreie Zusendung

der Muster modernster Stoffen zu Ueberziehern, Anzügen, Beinkleidern, Westen, Reise-
mänteln, Jagd- und Schlafkröden; der Muster von schwarzen und farbigen Tuchen, Satins,
Ericots, Duffeln, Militär-, Förster-, Livree-, Wagen-, Pult- und Billardtuchen.

Neelle Waare, feste billige Preise.

F. W. Puttkammer, Danzig, Langgasse 67.
Tuchhandlung en gros & en detail.

Gratulationskarten

empfehlen

J. Koepke.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 31. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,
werde ich bei dem Gastwirth Wardecki in Radomno
verschiedene Möbel, Waarenvorräthe &c.
öffentlich meistbietend versteigern.

Neumark, den 27. März 1886.

Hehse, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 3. April, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich bei dem Besizer Rochewitz in Sipowik
1 Pferd, 4 Stärken, 4 Stück Jungvieh
öffentlich meistbietend versteigern.

Neumark, den 27. März 1886.

Hehse, Gerichtsvollzieher.

Homeriana-Thee.

Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen
*Krankheiten der Lunge und des Halses (Schwindsucht,
Asthma, Kehlkopfleiden).*

Ueberraschende Erfolge! Die Broschüre hierüber wird kostenfrei versandt.
Ein Packet Mk. 1,20. Allein echt zu beziehen von **A. Wolffsky, Berlin N.,**
Weissenburger Strasse 79.

Kalender pro 1886

empfiehlt

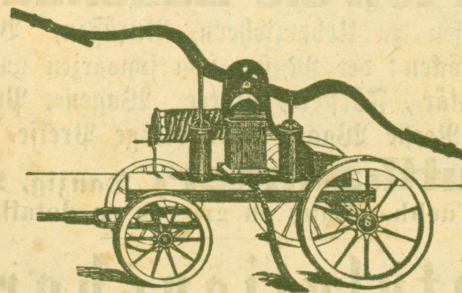
J. Koepke.

Amerikanische
Feuerlösch-

von

C. L. Gräner

Vielseitig



Patent-
Spritze

in

Cöslin.

prämiirt.

Liefert a Minute 200 Liter Wasser, Preis 480 Mark. Eine größere Sorte liefert a Minute 280
Liter Wasser, Preis 600 Mark, sowie jede Art Feuerspritzen, Druckpumpen und sämtliche Feuerweh-
Geräthschaften nach den neuesten Erfahrungen; ganze Ausrüstungen von Feuerwehren. Spritzenschläuche,
Feuereimer &c. zu billigstem Preise. — Illustrierte Preiscurante gratis.

Preussische Central-Bodeneredit-Aktiengesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Liegenschaften und auf selbstständige, in größeren Städten belegene, Hausgrundstücke sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften werden durch die unterzeichnete Agentur vermittelt, bei welcher Antrags-Formulare zu entnehmen sind und die erforderliche weitere Auskunft ertheilt wird. Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen gegen eine Jahresrate von $4\frac{1}{2}$ Procent in den ersten 8 Jahren und von da ab nur $4\frac{1}{4}$ Procent (Zilgungsbeitrag mit einbegriffen) aufmerksam gemacht.

Löbau, den 21. März 1886.

Nathan Goldstandt.

Über 500 Illustrationstafeln und Kartenbeilagen.

Soeben erscheint in gänzlich neuer Bearbeitung

M E Y E R S
KONVERSATIONS-LEXIKON
VIERTE AUFLAGE.

Achtzig Aquarelltafeln. 3000 Abbildungen im Text.

Bibliographisches Institut in Leipzig.

256 Hefte à 50 Pfennig. — 16 Halbfranzbände à 10 Mark.

„Neue Westpreussische Mittheilungen“

nebst der Gratis-Beilage:

Original-Unterhaltungs-Blatt

erscheinen in Marienwerder täglich zum Preise von 1 Mark 80 Pf. vierteljährlich.

Gute und billigste Provinzial-Zeitung.

Erfolgreichstes Insertions-Organ.

Insertionspreis: die 4gespaltene Zeile 12 Pf., ausserhalb der Provinz Westpreussen 15 Pf.

Krieger- Verein

Neumark.

Sonntag, den 4. April 1886, Nachmittags 5 Uhr,
Sitzung im Vereinslokale.

Der Vorstand.

Beste

W ü r f e l = K o h l e n

zu Heizzwecken, jedes Quantum frei in's Haus,
zu billigen Preisen empfiehlt

Georg Schilka, Weissenburg.

Gegen

Hals- und Brust-Leiden

sind die Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons
à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche
Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg., die emp-
fehlenswerthesten Hausmittel.

Vollständiges

Schmiedehandwerkszeug

zu verkaufen in **Bischwalde** per Löbau.

Warnung!

Hierdurch warne ich das hiesige und auswärtige Publikum, meiner Tochter **Anastasia** und ihrem Ehemanne **Julian Ewertowski** Waaren zc. auf **Conto** zu verabsolgen; auch wolle man von denselben **keine Hausgeräthe** zc. kaufen, da selbige **jämmtlich mir** gehören.

Löbau, den 20. März 1886.

J. Zielinski,
Briefträger.

Ich brauche Geld!

daher müssen 300 Duzend **Teppiche** in reizendsten türkischen, schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Mtr. lang, 1 1/2 Mtr. breit, geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 4 1/2 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. **Bettvorlagen** dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.
Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Professor Dr. Lallemand's magenstärkender Blutreinigungsthee.



Bestes Mittel zur raschen dauernden Heilung aller Krankheiten, als: Flechten, Hautausschläge, Scropheln, Drüsen, Hautpusteln, Finnen, Epilepsie etc. etc.

Speziell erprobtes Heilmittel für alle solche Krankheiten, die in Folge unreiner Säfte und verdorbenem Blute im menschlichen Organismus entstanden sind. — Der magenstärkende **Blutreinigungsthee** kann von den schwächsten Personen genommen werden, kräftigt den Magen sowie den Gesamt-Organismus, verhindert Schwäche-Zustände, ist durchaus frei von allen gesundheits-schädlichen Substanzen und wurde von bedeutenden Autoritäten untersucht und begutachtet. Nur acht mit obiger Schutzmarke. **Preis** pr. **Pack. M. 1.—** (auch in Briefmarken).

• Zu haben in den meisten Apotheken.

Haupt-Depôt: **W. Eckenberg, Hannover.**

- L. Radomski, Apotheker, Gurzno.
- R. Merkel, Apotheker, Graudenz.
- R. Stolzenberg, Apotheker, Marienwerder.
- R. Kaufmann, Königl. Apotheke, Allenstein.
- Kgl. Hof-Apotheke, Elbing.
- Schwanenapotheke, Mewe.
- F. Fritsch, Königl. Apotheke, Heiligegeistgasse 25, Danzig.

Käufer für preiswerthe ländliche und städtische Grundstücke jeder Größe weist nach

Mekelberger,

Danzig, an d. gr. Mühle 1.

empfehl

2. Beilage.

Sonntag, den 28. d. Mts.,
Spandauer Bod,
Rindersted.
Paul Dahm.

Gründlichen

Klavierunterricht

ertheilen und nehmen Anmeldungen jederzeit gern entgegen

M. und A. Langer,
Neumark.

100000 Mark

20000 M., 15000 M., 10000 M.

Total **10 000** Gewinne i. W. v. **323 000** M.

sind sofort zu gewinnen in der beliebten

Casseler St. Martins-Lotterie.

Ziehung III. Klasse am 13. April 1886.

Kauflose III. Klasse a 7 1/2 M., 1 Loose 75 M.,
Reserve-Voll-Loose a 10 M., 11 Loose 100 M.,
(Porto und Liste 40 Pfg.) sind in jedem Lotterie-
Geschäft zu haben, sowie bei der

General-Agentur A. Fuhse,
Mülheim (Ruhr) und Cassel.

Pianinos billig, baar oder Raten.
Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung 19. — 21. April 1886.

Hauptgewinne: Mark 90000

" " 30000

" " 15000

2 " 6000 " 12000

5 a 3000 " 15000

12 a 1500 " 18000

50 a 600 " 30000

100 a 300 " 30000

200 a 150 " 30000

1000 a 60 " 60000

1000 a 30 " 30000

1000 a 15 " 15000

baares Geld.

1/2 Original-Loose a 3,50 Mark,

1/2 Antheil-Loose a 1,80 "

empfehl und versendet

Rob. Th. Schröder,
Stettin.

Für Porto und Liste 20 Pf.

Spielfarten

J. Koepke.

Marienburger Geld - Lotterie.